Weißenstadt, die Stadt des Granits im ♥ des Fichtelgebirges

Weißenstadt, die fast 700 Jahre alte Stadt zählt ca. 3800 Einwohner. Sie liegt als Sechsämterstadt mitten im Herzen des Fichtelgebirges. Das Herz ist doppelsinnig gemeint; geografisch mitten im Gerippe der höchsten Bergketten Frankens und umgeben zweier bekannter Quellen von Eger und Saale, andererseits tief verwurzelt in der Tradition, dem Gefühl und der Leidenschaft der Einheimischen.
Der Erholungs- und Tourismuswert wurde in den letzten 30 Jahren auf Vordermann gebracht. Nicht allein der 1976 neu entstandene Weißenstädter See trägt dazu bei, auch die um den See und im Stadtbild entstandenen Gastwirtschaften und Cafes und nicht zuletzt das am See entstandene Kurzentrum. Der Gast genießt eine vorzügliche fränkische Küche in den Gastwirtschaften und Restaurants. So ist Weißenstadt nicht weit entfernt den Zusatz „Bad“ beurkundet zu bekommen. Ein zweites großes Hotelprojekt mit Bädereinrichtungen, für die Öffentlichkeit voll zugänglich, soll auch dazu beitragen.

Der fischreiche Weissenstädter See lässt viele Fried- und Raubfische – Hechte, Zander, Barsche, Karpfen, Schleien, Rotaugen, Rotfedern und auch Krebse wachsen und der Angler ist über manch starken Gesellen verwundert. Es wurde auch schon die eine oder andere Angelrute in den See gezogen. Im fünfjährigen Turnus wird der See auch schon abgelassen und abgefischt und neu besetzt. Am 20.11.2016 und im Frühjahr 2017.

Es gibt fast keine Freizeit- oder Sportbetätigung, die hier nicht zu finden ist. Der Kulturverein sorgt überdies für Veranstaltungen, die auch Theater-, Musik- und Kunstkenner anziehen.

Die Bodenständigkeit und Traditionsverbundenheit zeigt sich an der Fülle von Veranstaltungen, Brauchtum und an vielen Schildbürgerstreichen und Sagen in und um die Stadt. Das Maibaum aufstellen und das Osterbrunnen schmücken sind alljährliche Frühjahrsevents. Die vielen Kirchweihen der kleinen umliegenden Orte, der Fichtelgebirgsmarathon, der Triathlon und die Oldtimerrallye Sechsämter - Classic werden im Sommer ausgetragen.

Im Kurpark sind die Geschichte des Granits und dessen industrielle Verarbeitung im 19. Jahrhundert dokumentiert. Das Wasser ist Thema im Infozentrum, das in den Scheunen in der Bayreuther Strasse untergebracht ist. Entspringen doch sehr viele Flüsse – Eger, Saale, Naab und der Weiße Main im Fichtelgebirge.

Alljährlich führt eine Laienspielgruppe auf dem Waldstein die mittelalterliche Geschichte des Roten Schlosses auf. Der Dr. Goepel Gedächtnislauf und der Maria Schmidt Lauf zeichnen die besten Langläufer im Winter aus.

Das Geotop Drei Brüder und der Rudolfstein mit seinen Felstürmen ist ein begehrtes Wander- und Kletterziel und von unserem Hause in einer halben Stunde erreichbar.

Mit dem Winter und den Ski-, Rodel- oder Schneeschuhfreuden ist es so eine Sache. Manchmal kommt er recht früh, manchmal erst im neuen Jahr, manchmal weniger heftig ohne Schnee mit nur kalten Temperaturen, manchmal heftig und eiskalt mit spiegelglatten Fahrbahnen, selten wie noch gar nicht ist er ausgeblieben der launische Winter. Am Weißenstädter See oder am Schneeberggipfel findet der Betrachter bizarre Formen von Bäumen.

Die Waldsteinkette mit der sächsischen Saale, dem Bärenfang aus markgräflicher Zeit, dem mittelalterlichen rotem Schloss und der Teufelstisch mit der darüber liegenden Schüssel und der neuerliche QR Weg zeigt den Smartphon Besitzer, die wichtigsten Informationen am Wege.

Zwei Kulturspazier-wege wurden ge-schaffen:
- der nur 350m lange Kellerweg informiert den Interessierten über die Entstehung, der Aufgabe und die Beschaffenheit der 130 Keller am Kellerberg und
- der 900m lange Eger - Erlebnispfad am Weißenstädter See informiert besonders unseren kleinen Besucher über in den Brachen lebende Libellen, Fledermäuse, Tagfalter und den Fischotter.

Die Schneebergkette mit dem Geotop Drei Brüder, dem Rudolfstein, dem Schneeberg mit Backöfele, Tausend Meterstein, Felsblockmeer Haberstein und der Egerquelle kann der Wanderer über den Höhenweg E3 und dem Quellenweg E6 erschließen. Themenwege sind übrigens im Fichtelgebirge sehr häufig vertreten. Der Fränkische Gebirgsweg, der Jakobusweg, der Jean Paul Weg, der Steinreich Weg, der Via Porta Pilgerweg verlaufen durch Weißenstadt oder in der Nähe daran vorbei.

Auch die Radfahrer kommen nicht zu kurz; Weißenstadt und Kirchenlamitz werden über die Bockl Trasse mit einem Radweg ohne gravierende Steigungen verbunden. Der Steinbruchweg und das Kleinschloppener Musikantentreffen liegen an diesem landschaftlich reizvollen Radweg. Wer diesen mit weniger Muskelkraft genießen möchte, kann dies auf einem E – Bike tun, das angemietet werden kann.

Der neue Eger Radweg verbindet die Egerquelle mit den Eger Orten Weißenstadt, Grub, Röslau, Marktleuthen, Kaiserhammer, Schwarzenhammer, Neuhaus a. d. Eger, Hohenberg nach Tschechien.

Hundebesitzer erleben eine ruhige Ferienwohnung in Wald- und Seenähe mit einer reichhaltigen Tier- und Pflanzenwelt in unserer direkten Umgebung. Pilzsammler sind im Herbst auf Ausschau nach den schmackhaften Schwammerl und röhrende Rothirsche sind im Herbst auf der Wiese keine Seltenheit. Bussarde und Rüttelfalken erjagen ihre Beute im Sturzflug. Die Vogelvielfalt – Kohl- und Blaumeisen, Finken, Kleiber, aber auch Eichhörnchen - können besonders in den Wintertagen an den Futterhäuschen am Haus beobachtet werden.

Stadtführungen gibt es jeweils Freitags Nachmittag. Die Geschichte der Keller und Stadel, der Stadtmauer und der Herkunft des Namens Weißenstadt und auch der Granit und dessen berühmten Fabrikanten Erhardt Ackermann werden erklärt.

Kerstin führt in die Unterwelt und zeigt Tänze in romantischer Stimmung an der Quelle.

Wer schon immer mal wissen wollte, wie Bier gebraut wird, ist bei einem Bierbraukurs mit Verköstigung richtig.

Ein Schnapsmuseum, ein Museum der Moderne und ein Sägewerksmuseum und neuerdings das „Rogg In“ stehen für den Besucher offen.

Wir konnten Lebensart bei einer Führung durch das neue Museums für Roggenkultur – RoggIn – erfahren und genossen im Anschluss kleine Appetitshappen zu einer Tasse Kaffee oder Tee im „Concept Store“. Mittlerer Weile erwarten den Gast zwei modern eingerichtete Designer Cafes „Laura & Franz“.

Das Kleine Museum auf der Point, schafft durch einfache schwarz – weiß Abbildungen drei dimensionale optische Täuschungen und inspiriert den Betrachter, selbst künstlerisch aktiv zu werden. Mit ausgeklügelter Technik werden Lichtformen und Effekte umgesetzt und ein faszinierender Eindruck vermittelt.

Das Museum wird zu recht mit seinem großen Bruder in Bilbao verglichen, ähnelt doch der futuristische Baustil und die Thematik dem großen Guggenheim Museum.
Die Architektur des Gebäudes stammt von dem italienischen Künstler Marcello Morandini, Das Museum wird uns in einer ausführlichen Führung in hervorragender Weise von Frau van Lac vorgestellt.
Moderne Künstler internationalen Rangs des 20. Jhs. und Zeitgenossen des 21. Jhs. zeigen in zielstrebiger Gelassenheit ihre Kunstwerke. Der argentinische Künstler Julio de Parc arbeitet als Licht- und Objektkünstler in Paris und zeigt wie sich kinetische Kunst visuell darstellen lässt. Die Berlinerin Camilla Richter setzt auf Farbspiel mit Effektglas. Raimund Girke widmet sich der monochromen Bildsprache in verschiedenen Oberflächen und Ausdrucksformen. Ludwig Wilding schafft mit einem stereoskopischen Bild über den Moiré-Effekt dreidimensionale kinetische Scheinbewegungen. François Morellet(† 2016) mit seiner 4, kombiniert feine Linien und dicke Balken und regt zum Anschauen und Kauf an. Sound – Light – Vibration nennt sich eine Ausstellung der 1945 in Schweden geborenen Gun Gordillo. Der 2016 verstorbene berühmte Schweizer Maler und Plastiker Gottfried Honegger hinterlässt bedeutende Spuren seines Schaffens. Viele Architekten lassen sich von Walter Gropius inspirieren und setzen moderne Bauten auf dessen zweckmäßigen Stil um. Zu den bedeutenden Künstlerinnen, die zur Zeit im Kleinen Museum ausstellen, zählt auch die Schwedin Ivana Franke mit ihren Raumexperimenten und die Argentinierin Karina Peisajovich mit ihren erstaunlichen Blend- und Lichtspielen in faszinierendem Glanz.
Längere Zeit verbringen und entspannen wir in Dunkelheit auf einem Sofa bei einem der schönsten technischen Kreationen. Die leuchtenden Dreieckskompositionen aus der Hand des venezolanischen Künstlers Elias Crespin(*1965).
Diese Einschätzung wurde von Hans Jörg Eitner erstellt und gibt seine eigene Meinung wieder.

Langeweile kommt nicht auf, dafür sorgen auch die Sehenswürdigkeiten in den vielen Kleinstädten im Umkreis von 50 bis 100 km.

Im September ist es dann wieder soweit das KukuWei – das Kunst und Kulturwochenende öffnet seine Pforten. Heuer mit Samba Klängen und Aufführung des Musicals „My Way“, das die Liebesgeschichte von Frank Sinatra und Ava Gardner als Inhalt widerspiegelt.

Die Weißenstädter Bürger haben immer neue Ideen. Bei der Mahd im Sommer lassen sie die übergroßen Stroh-Heu-Bündel am Ufer liegen. Konnte ich mir noch ein schönes Blumenkorso um den See vorstellen, haben Stadtarbeiter die Ballen mit Pilzmyzel geimpft, so dass jetzt viele kleine „Tintenschöpflinge“ oder sind es „Austernpilze“ auf der Oberfläche emporragen.

Ein neu eröffnetes Besucherbergwerk „Werra“ führt in die Geschichte des Zinn und Uran Abbaus ein. Zur Besichtigung fährt der Besucher mit Helm in die Grube ein und erhält im Inneren eine montanhistorische Führung.
Viele kurze und längere Spazier- und Wanderwege führen in die prächtige Naturlandschaft mit ihren bizarren Felsformationen, die teilweise schon wegen des weiten Blickes zu besteigen sind.
Sitzgruppen und –bänke sorgen zum Ausruhen und Genuss einer mitgebrachten Brotzeit an frischer Luft.
Informations- und Bildtafeln stillen den Wissensdurst des Betrachters.

Der neu geschaffene „HEGEPFAD“ führt vom Weissenstädter Seeparkplatz über das Neubaugebiet „am Lederer Ring“ nach Schönlind. Bequeme Sitzgruppen ziehen Spaziergänger und Wanderer zum Verweilen an.

Die Wellness Therme GesundZeitResort „Siebenquell“ mit vielen Anwendungen und Vergnügungen bietet Urlaubern, wie Tagesgästen viele Attraktionen im Gesundheits- und Erholungsbereich.

Das neue Gesundheits-, Thermen- und Freizeitgelände Siebenquell befindet sich direkt am „Weißenhaider Kirchsteig“ und verleiht dem Besucher einen ersten Eindruck über das 10 ha große Areal und die einzelnen

Gebäude und Becken. Zur Speisung der Brunnen wurde im Jahr 2014/15 eine knapp 2000 m tiefe Thermalbohrung erfolgreich abgeschlossen. Dazu wird über 35° C warmes, fluoridhaltiges Schwefel-Thermalwasser durch die Gesteinsschichten zu Tage gefördert. Der Gast erlebt eine Wasser- und Sprudelwelt, Aufgüsse in der historischen Themensauna, Kraft- und Muskeltraining im Fitnessstudio, fühlt sich wohl im Beauty- und Spa Bereich oder genießt mit allen Sinnen ein Candle Light Dinner mit Panoramablick.

Quelle: Auszug aus dem Werbeprospekt des http://www.siebenquell.com

30.10.2016 Ein Triathlon für Anfänger steht heute am Sonntag auf meinem Plan.
Der Weg in das heute eröffnende Gesund Zeit Ressort beginnt nach Zeitumstellung um 9:30 Uhr auf dem Wiesen- und Waldpfad. Die Akteure haben alles im Griff. Freundlichkeit, Auskunftsbereitschaft und vor allem Hilfsbereitschaft können dem Personal schon mal zugeschrieben werden.
Nach zwei Stunden Wasserwelten, die mir gut tun erfolgt der halbstündige Rückweg.

So manchen Genussmenschen oder Hobbyist treffe ich am Weißenstädter See an. Ein junges Pärchen, die Shisha rauchen und mich dazu noch einladen, den nikotinfreien Tabak in der Pfeife zu probieren. Heute hätten sie Heidelbeere als Geschmacksrichtung. Sie zeigt mir Ihre Tabakdosen mit den verschiedenen Aromen.

Vater und Sohn suchen den Rasen mit Metallsuchgeräten ab und buddeln; stechen bei Ausschlag ein Loch heraus. Was sie suchen? Geld; Euromünzen, die verloren wurden und in das Erdreich getreten wurden.

In den letzten Jahren entstanden eine Vielzahl von Selbstvermarktungsbetriebe, teils mit Cafes und Bistros.

In Weissenstadt gibt es das Café Bistro & Vinothek Früchtla und die Eisdiele mit Café "Fontanella", in Ruppertsgrün das Café Fichtelrad, in Franken das Café Spektakel.

Der renommierte Betrieb Café und Konditorei Seel ist überregional bekannt durch seine Torten-, Pralinen- und Schokoladen Erzeugnisse, Im gemütlichen Café wird der Gast mit klassischen Leckereien verwöhnt.

Das Café Kurzentrum bietet zudem auf seiner Dachterrasse einen herrlichen Ausblick auf den Weißenstädter See und die Kirchturm Kulisse im Hintergrund. Im Sommer ist das Terrassencafé direkt am Stelenweg geöffnet.

Die Weihnachtszeit mit ihrer Festlichkeit, aber auch Gebräuchen steht vor der Tür.

Der Romantische Weihnachtsmarkt Weißenstadt lockt jedes Jahr hunderte Besucher in unser besinnliches Städtlein.
Im Kurpark glänzt der Budenzauber am
03.12.2017 ab 11:00 Uhr
16.12.2017 ab 13;00 Uhr
17.12.2017 ab 11:00 Uhr in einem Lichtermeer.

Darüber hinaus werden „Pumpernickel“, Bratwärscht und Kaffee, Bier, Glühwein oder Kinderpunsch angeboten.

Zu Jean Pauls Zeiten(*1763, †1825) wurden sog. „Pfeffernüsse, Hoppelpoppel und Schnepfendreck“ kredenzt.

Die Gäste finden in Weissenstadt 2017 einige Neuheiten

Im kleinen Ort „Ruppertsgrün“ auf der Nordseite von Weissenstadt und am Fuße des Waldsteins gelegen, eröffnet der Fahrradverleih „Fichtelrad mit Cafe“. Neben alle Arten klassischen Fahrrädern, können auch E-Bikes Stunden- und Tages weise geordert werden und Ladeakkus getauscht werden.
Fahrtechnikseminar und Einführungskurse für Biker werden im nostalgischen Ambiente angeboten.
Eine Auswahl von Bikes, Touren und Kursen finden Sie auf Fichtelrad .

Abenteuerlustige ab 3 Jahre vergnügen sich im ersten Ziplinepark(15 Seilstrecken) mit Base Jumps(seilgesicherten Absprüngen) Deutschlands auf der Südseite des Ochsenkopf. Ein Hochseilgarten, Alpiner Coaster und Devalkartbahn stehen den Besuchern zur Verfügung.

Ein neues Infozentrum wird 2018 am Granitlabyrinth Kirchenlamitz gebaut. Dieses zeigt den Granitabbau und die Bearbeitung des heimischen Tiefengesteins und liegt am Wanderweg „Fränkischer Gebirgsweg“, Radverbindungsweg Weissenstadt – Kirchenlamitz und dem Spazierweg Kartoffelpfad.

Im Skizentrum Ochsenkopf findet am 17. Bis 21. Januar 2018 der 3te Deutsche Winterwandertag statt.

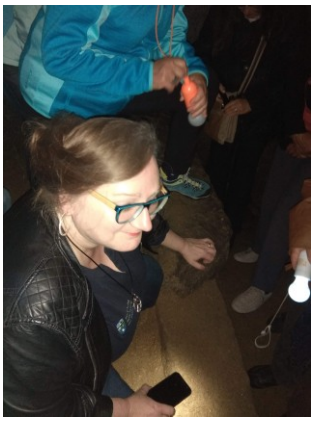
Dazu hat sich der Veranstalter eine Eintrittskarte besonderer Art einfallen lassen. Das Emblem der „Erlebnisregion Ochsenkopf“ wurde in ein Proterobas Plakette gelasert. Die Plakette ist zu einem Preis von 9,50 € erhältlich. Darin sind 4,00 € für den Eintritt zu den Veranstaltungen enthalten.
Ein schönes Andenken, das an einem Halsband getragen werden kann. Die mannigfachen Wanderungen zu Fuß, im Schneeschuh, mit Skiern sind in Themenbereiche unterschiedlicher Dauer und Schwierigkeitsgrade gepackt. Ein Veranstaltungskalender liegt bei uns aus oder ist unter 3ter Winterwandertag erhältlich. Wir besorgen unseren Gästen gerne dieses Unikat.

Alpakas in Schönlind
Seit eineinhalb Jahren gibt es Alpakas in Schönlind bei Weißenstadt. **Nicole Grießhammer** hat sechs der Tiere ins Fichtelgebirge geholt. „Wir wollten schon immer Alpakas“, erzählt die Tierfreundin, die mit ihrer Familie auf einem riesigen Grundstück am Wald lebt. Am meisten faszinieren sie die großen Kulleraugen der Tiere. Kinder dürfen sich freuen: Wegen Ihres gutmütigen Wesens bietet die Tiermama die Gesellschaft der Kamele, die aus den Anden stammen, für Kindergeburtstage, Wanderungen oder Ferienaktionen an.
Quelle: Frankenpost 11.4.2018
Auch auf den hiesigen Märkten(z.B. an Ostern und Weihnachten) sind die Alpakas zu bewundern. Darüber hinaus kann der Besucher auch Erzeugnisse aus Alpaka Wolle – Socken, Jacken, Decken etc. - kaufen.

ADAC Rettungshubschrauber im Einsatz
Der RTH kommt bei medizinischen Notfällen, die einen Notarzteinsatz erforderlich machen, also Unfälle mit Schwerverletzten, Ertrinkungsunfälle, Herzinfarkt usw. oder wenn der Hubschrauber für den schnellen Transport eines Patienten in eine Spezialklinik angefordert wird. Auch Rettung aus Bergnot, oder etwa der Transport dringend benötigter Blutkonserven gehören zu seinem Aufgabengebiet.
Quelle: http://www.christoph-1.de

DRF Luftrettung im Einsatz
Nur wenige Tage später kam es zu einem erneuten Einsatz eines Rettungshubschraubers. Der rot-weiße Hubschrauber ist Grund für Spekulationen. Ist er Ersatz, weil der ADAC Hubschrauber gerade selbst einen anderen Notfalltransport unternimmt oder macht es die Nähe zum Einsatzort? Die Einsatzleitung für Notfälle funktioniert jedenfalls tadellos.
Quelle: https://www.drf-luftrettung.de

Stadtführungen:



Immer freitag abend nach Vereinbarung führt Kerstin in die Weissenstädter Unterwelt. Orpheus und Eurydike haben wir nicht gesehen und auch Kerberus wachte Gott sei Dank nicht am Eingang. Aber Olga, so ist Kerstin unter Weissenstädtern bekannt und will auch so genannt werden, führt uns wie der Fährmann Charon zu den Schauplätzen des Gottes Hades. Wie die Besucher zum Eingang der Unterwelt gelangen wird nicht verraten. Aber soviel, Olga lässt einige Legenden lebendig werden und erzählt Kurioses aus der Geschichte der Stadt.
Heiter und beschwingt empfängt Olga ihre Besuchergruppe. Jeder wird einzeln begrüßt.
Führungen erfolgen nach Anmeldung von Gruppen über 20 Personen.
Heute sind wir 27 Leute und die Keller- und Stadtführung findet trotzdem statt, erklärt sie spaßhalber. Zunächst geht Sie auf ein Relief unterhalb des Kirchendaches ein. Ist das den Einheimischen schon einmal aufgefallen? Sie als Weißenstädter „Aborigine“ weiß, was ihr von den alten Heimatkundlern Karl Ott, dem Schreiber der beiden Bücher "Weissenstadt in der Erinnerung" und des "Bummelhenkadudens" und Georg Krauss, den Verfasser des „Weissenstädter Heimatbuches“ beigebracht wurde. Die Ansicht kann bis heute nicht gedeutet werden. Ob es sich bei dem frei gelegten Reliefstein um ein Marienbild handelt, bleibt der Forschung bis heute verborgen.
Gut vorbereitet sperrt sie das Rathaus auf und verteilt Taschenlampen. Im Foyer beginnt sie mit ihren Ausführungen. Ein Schloss eines Stadttores, das eigens von einem Weißenstädter Torschmied angefertigt wurde, die Brandurkunde im Original, die ein Bekannter in druckreifer Schrift „übersetzte“ und bei ihr als kleines Heft erhältlich ist. Humorvolles berichtet sie auch über die Wappensteine der Sechsämtergemeinden, die als steinerne Wandreliefs oder Deckengemälde ersichtlich sind.
Der erste Gang hinab zu den Anfängen der Stadt ist durch drei Besonderheiten festgelegt. Olga erzählt allen Neugierigen, was ihr das Forscherteam anvertraut hat und was es damit auf sich hat.
Ein Blick in die evangelische Jakobuskirche gibt Aufschluss über die spirituelle Denkweise der Weißenstädter Bürger. Der Lichtengel erscheint den in sich versunkenen Teilnehmern nach einer kurzen Besonnenheit.
Ein Stück Stadtmauer mit einem lebensgroßen Ochsenkopf erregt Aufsehen untereinander. Es wird lauter in der Runde und teils erklingt lautstarkes Gelächter in der Menge, als Olga von dem Schildbürgerstreich, der Legende um den jungen Stier erzählt, der den Weißenstädter Bürgern den Namen gegeben hat.

Dabei wartet die Stadt gleich mit zwei Schildbürgerstreichen zur Namensgebung der Bürger auf. „die Bummelhänga“ Saga und „die Backkübelschießa“.Saga. Auch die Bürger der Nachbargemeinden vergebenen volkstümlichen Bezeichnungen werden in humorvoller, teils grotesker Weise angesprochen.
Einige Vorbereitungen trifft Olga jetzt daheim um alle in die Vergangenheit zu versetzen.
Schaurig und mystisch mutet die letzte Kellerführung an. Verbleiben die Gäste doch längere Zeit in den unterirdischen Gängen und Gewölben, die der Hohlraumforscher Bernhard Häck aus München in seiner Studie näher beschreibt.

Wer dann bei seiner Abreise noch nicht weiß, was es mit dem „Bummel“ auf sich hat oder was ein „Backkübel“ ist, dem ist nicht mehr zu helfen.

10.3.2019 **Gründung einer Skatrunde**

In den Medien ist z.Z. zu lesen, dass Schafkopfen wieder von Jugendlichen vermehrt gespielt werden sollte. Ja sogar als Schulfach soll das Spiel eingeführt werden. Gestern war ich mit Bekannten auf einem Preisschafkopf. Zwei Runden zu je 40 Spielen mit ausgelosten Tischen zeigten mir, wie unterschiedlich Mitspieler, deren Erfahrungen und Spielgewohnheiten sind. Nach dem letzten Spiel bezeugten einige Spieler ihre Freude an dem schönen Abend in geselliger Runde.

Heute denke ich an die schöne Zeit in meiner Jugend nach, wie der Fernseher noch nicht die dominierende Rolle des Alltags spielte und unsere Mutter uns das Tarocken beibrachte. Es wurde aufgeschrieben und der Gewinner bekam die eine oder andere zusätzliche Gabe – wie ein Stück Kuchen. Ich wurde erwachsen und Vater spielte mit Freunden oder Kollegen einmal wöchentlich Schafkopf in seiner Kneipe. Auch ich fand zunehmend Interesse an dem Spiel und durfte dann schon das eine oder andere Mal als „Brunskarter“ fungieren. Der Brunskarter ist ein Ersatzspieler den ein Karter an seinen Platz lässt, wenn er einmal seine Notdurft verrichten muss. Dieser Spieler erhält das Vertrauen und spielt auf des Karters Schüsselchen(Rechnung)*. Was dann noch, wenn dieser das Konto des Spieler nach dessen Rückkunft mit mehreren gewonnenen Solos, Geier, Wens oder Farbspiel aufbessern konnte. Die Wirtshäuser im Dorf und auch die Kartenspieler wurden weniger, anstatt mit vier Spielern einer Runde wurde zu Dritt in den Pott(die Kasse) gespielt oder gar ein Offiziersschafkopf mit verdeckten Karten in Zweierrunde gespielt.
Ich weiß nicht mehr wie, vielleicht war es der Einfluss von Berliner Bürgern (sog. Preißen), die sich hier zunehmend niederließen, es fand sich in unserem Dorf der eine oder andere Skatspieler zu immer wieder neuen Runden. Besonders ältere Leute, die aus der „schlechten Zeit“ entstammen oder in Gefangenschaft Skat als Langeweile spielten um ihr Dasein mit Zigarettenrationen oder Bier aufzubessern, kannten das Spiel und wollten es auch nicht vergessen machten. Diese Leute waren im Vorteil, konnten sie doch auf einen sehr großen Erfahrungsschatz zurückgreifen. Die Tarife stiegen mit speziellen Spielvarianten. Bei allen drei Spielgattungen musste ich ein nicht zu geringes Lehrgeld bezahlen.

Dies ist meine Geschichte des Kartens, jetzt aber zu der Idee die ich heute gebäre.
Soll ich den Kartenspielerkollegen heute am Sonntag noch anrufen und über mein Vorhaben informieren?
Gedacht – getan. Der Spielkollege freute sich über mein Anliegen und war sofort dabei, mit der Antwort: „Jederzeit“.
Wir klärten telefonisch die notwendigen Details. Welche Spielgattung? Wie oft? Welchen Tag? Wann Von – bis? Privat oder Wirtshaus? Wieviel Spieler? Er und ich konnten jedoch in unserem Bekanntenkreis niemand nennen, der dazu noch bereit wäre.
Ein Inserat in der Tageszeitung „Frankenpost“ und in der Beilage „Blickpunkt“ könnte mein Vorhaben bekannt machen. Noch abends setze ich mich hin und gebe das Inserat an zwei verschiedenen Erscheinungsterminen ein.
Die ersten beiden Inserenten riefen an und eine Viererrunde Skat kann beginnen.

Ravensburg ist eng mit den Spielkarten verbunden.
Altenburg in Thüringen ist die Wiege des Kartenspiels.
Info: Spielkartenmuseum und die Altenburger Spielkarten

Wenn einer schlecht mischt oder sich vergibt, das ist zu viele oder zu wenige Karten einem Spieler gibt, spöttelt man:
Du musst erst mal in die Karterschule auf die Altenburg, da lernst du erstmal eine Woche mischen, dann eine Woche geben und dann darfst du überhaupt erst mitspielen.

Begriffe:
Karter: kurzum Abkürzung für Kartenspieler
Pott: Gemeinschaftskasse in die bei verlorenem Spiel einbezahlt wird
Schüsselchen: Plastikschale mit Spieleinsatz – Kleingeld – des Spielers

Quelle: Frankenpost vom 19.03.2019

Virtuelle Expedition in die Unterwelt

In Weißenstadt kann man jetzt das alte Kristallbergwerk erkunden - ganz bequem am Computer. Die echten Stollen wurden aus Sicherheitsgründen mit Beton gefüllt.

Über Nacht wurden neue bzw. bereits vorhandene Wanderwege ausgeschildert.
Ein Weg Nr. 4 führt vom Siebenquell durch den Wald nach Schönlind am Haus vorbei über Weißenhaid zur Egerquelle. Näheres beschreibe ich, wenn es weitere Informationen gibt.

25.08.2019 Was gibt's neis in Weißstodt?

Immer beliebter werden Traktortreffen. Hella und ich nehmen mit dem Güldner G40 Toledo heuer wieder teil. Termine in Leupoldsdorf und Falls (Bechertshofen) liegen hinter uns. Gerne können uns auch Gäste dorthin begleiten. So schön sind Traktorausfahrten.

Unsere Gäste wünschen immer wieder eine Reisebegleitung zu den Fränkischen Kleinstädten oder in die Böhmischen Bäder bzw. historischen Stätten und Naturreservate ins nahe Tschechien. Hella und ich fahren mit dem eigenen Auto oder mit Ihnen in die Metropolen und zeigen Ihnen Sehenswertes, Traditionelles oder Historisches am Weg und in der Stadt. Dazu beantworte ich Ihre Fragen über Botanik, Geschichte, Geologie, Kultur und Persönlichkeiten. Eine Aufstellung der Kleinstädte und Metropolen, die wir immer wieder besuchen, finden Sie auf meiner Homepage http://www.familie-eitner.de .

27.08.2019 Stadtbesichtigung Cheb (Eger), Loket (Ellbogen) und Karlovy Vary (Karlsbad)

Ein Besuch des Böhmischen Umlandes gestaltet sich für Alleinreisende nicht gerade einfach.

Die Beachtung tschechischer Verkehrsregeln, die Bestimmungen über die zollfreie Einfuhr von Waren oder einfach das Zusammensuchen nötiger Vorabinformationen über die Geschichte, Kultur und das Zurechtfinden in einem unbekannten Ort – Land schrecken den Besucher vor einer Alleinreise ab.

So mache ich mich zum x-ten Mal mit einem Gästepaar auf den Weg.
Auch die Verbundenheit mit der Böhmischen, Schlesischen oder Sudetendeutschen, ja vielmehr auch mit dem slawischen, sorbischen Kulturkreis auf Grund von Ahnen sind ein wichtiges Argument die Gegend zu erforschen. Der Stadtkern ist mit dem Auto etwas kompliziert zu erreichen.

Wegen des Geflechts aus Einbahnstraßen und Suche eines gebührenpflichtigen Parkplatzes sollten Besucher zusätzlich Zeit einplanen.

Das leicht zu erreichende Nachbarland Tschechien belohnt dann mit vielen kleinen und großen Sehenswürdigkeiten. Das einstige Böhmen verfügt über eine sehr alte Geschichte mit großen Ereignissen und Persönlichkeiten.

So auch die Stadt Eger. In diesen Tagen sind es der historische Altstadtmarkt anlässlich der Wallensteinfestspiele. Der kaiserliche Feldherr, den Friedrich Schiller ca. 100 Jahre später in seiner Trilogie erfasste, wurde 1634 hier ermordet. Diese Geschichte und das Todeszimmer können im Wallensteinmuseum erlebt werden.

Schön gelegen auf einem Felssporn die Stadt Loket (Ellbogen), umgarnt von der Ohre (Eger), die hier nahezu in 180° ihre Fließrichtung ändert.

Die Stadt Karlovy Vary (Karlsbad) das größte Bad mutiert zur Filmstadt. Wurde es einst von Kaiser Karl IV durch die heiße Quelle gegründet, ist die Stadt heute Mittelpunkt der Filmsternchen und wiederentdeckt durch die High Society. Tummelplatz vieler Gäste aus allen Nationen.

15.09.2019

Der Herbstmarkt ist alljährlich ein Anziehungsmagnet für Gäste aus nah und fern. Heuer steht der Herbstmarkt zur Austragung des 32. Oberfränkischen Volksmusikfest im Blickpunkt.

Die Stadt Weißenstadt bietet dafür eigens einen Shuttleservice für die Gäste an. Bis in die Abendstunden sind alle Volksmusik- und Volkstanzfreunde dazu aufgerufen, aktiv am Geschehen teilzunehmen. „Auch in diesem Jahr sind alle Besucher eingeladen, kräftig mitzusingen, zu klatschen oder in den Wirthäusern zu tanzen“, freut sich Bertram Popp auf eine rege Beteiligung.

Der Eintritt zum 32. Oberfränkischen Volksmusikfest ist frei!

Quelle: Flyer zum 32. Oberfränkischen Volksmusikfest

Was ist dieses Wochenende geboten?

Es ist die weitere Infos gibt's unter [Kornthaner Karpfenkirchweih]

Über Pullenreuth, vorbei am „Marktredwitzer Haus", dem Wanderparkplatz zur Ruine „Weißenstein", der ehemaligen Tourenwagen-Rennstrecke im Steinwald erreichen wir Friedenfels im Land der 1000 Teiche. Über Voitenthan in noch 7 km erreichen wir den Parkplatz oberhalb Kornthan. Es ist erst 10:30 Uhr und die Vorbereitungen sind noch im Gange. Wir kaufen Gebäck im „mobilen Dorfladen" und 2 Karpfen, die vor Ort vom Fischereibetrieb Maierhöfer für uns geschlachtet und ausgenommen werden. In großen Wasserbehältern können Karpfen, Schleien, aber auch Waller und sogar Störe gesichtet, wenn nicht gestreichelt werden.

Das Mittagessen wird im Hof des Fischereibetrieb Stock wegen des sonnigen Wetters im Freien eingenommen.
Kränze und Gestecke sind für diese Jahreszeit ein willkommenes Kaufobjekt.
Auch Verkaufsständen von Fischereibedarf fehlt es nicht und eine besondere Art von Trikes sind zu mieten oder zu kaufen.

Der „Thiersheimer Apfel- und Gartenmarkt findet heuer zum 11 Mal statt. Der Jubiläumsmarkt mit über 90 Fieranten findet am 13. Oktober 2019 mit dem Thema "Querbeet durch den Gemüsegarten" von 11:00 – 17:00 Uhr statt. Auch für die Kinder gibt es ein großes Angebot (Kleintiere zum Streicheln, Alpakas, Hüpfburg…..). *entnommen aus* [Stadt Thiersheim]

Jedes Jahr ist es immer schön in Thiersheim am Äpfel und Gartenmarkt….

Zeit des Abfischens der Weiher und Teiche – wie hier in Kornthan.

18.10.2019 Vortrag: **„Der Kristallbergbau um und in Weißenstadt“ von Harald Stark**

Der passionierte Heimatforscher beleuchtet in vollständiger geschichtlicher Abfolge die bergbaulichen Tätigkeiten während der Burggrafen- und Markgrafenzeit.

Hochinteressant geht er anhand von bergbaulichen Dokumenten aus dem Staatsarchiv Bamberg vor und weist auf die jüngsten Ereignisse des Einbruchs eines Passanten durch das Trottoir im Stadtgebiet hin.

Markgraf Friedrich ließ seine Renaissanceschlösser unter anderem mit den prachtvollen in der Sonne glänzenden Bergkristallen ausstatten. Dazu beauftragte er Bergleute, die diese in und um Weißenstadt abbauten.

Es wird ein tiefer Einblick in die damaligen Hindernisse und Hürden vermittelt, die den Bergbau ab Anfang des 19. Jahrhunderts zum Stillstand brachten.

Nun bietet sich für montanhistorische Besucher nur die Geschichte anhand von 3D – Bildern zu studieren. Sollten sich jedoch entsprechende Sponsoren finden, könnte der damalige Bergkristallabbau in einem praxisnahen Museum dargestellt werden.

Heute schon – ich berichtete – gibt es Führungen in einem Teil der Keller und Quarzgänge.

20.09.2025
Auch wenn es die Ortstafeln noch nicht verraten, das Städtchen Weissenstadt ist zum Bad erhoben worden und ist jetzt offiziell unter Bad Weiß(ss)enstadt am See zu finden.

Der neue landschaftlich besonders reizvolle Egerradweg wird heute endlich nach über 10 Jahren Planungs- und Bauzeit eröffnet. Dazu gibt es einige Veranstaltungen.
siehe Grenzüberschreitendes Festwochenende zur Einweihung des Eger-Radwegs im September - 2025 - News - Bürgerservice - Landratsamt Wunsiedel

Auch Bad Weißenstadt ist vom Umbau einzelner Kommunen betroffen. Es wurden und werden einige Straßen saniert, Ortsverschönerungsmaßnahmen getätigt, das mittlerer Weile bestehende Nahwärme- und das Glasfasernetz vorangetrieben.

03.08.2026 Meine Frau und ich haben uns heute E – Bikes gekauft.

Es fällt uns zunächst schwer - wir haben beide mittlerer Weile unseren 70. Geburtstag hinter uns gelassen - von zu Fuß auf das Fahrrad umzusteigen. Es kommen verschiedene Fragen auf.

- Wie steige ich richtig auf und was muss ich dabei beachten?
- Welches manuelles Hinterradzahnrad (1 – 9) ist beim Anfahren vorteilhaft?
- Welche Unterstützung (ECO, TOUR, AUTO oder SPORT sollte dabei vorgewählt werden?

Ein guter Freund besucht uns und gibt uns die entscheidenden Tipps. Beim Aufsteigen (Tiefeinsteiger) sollte das City E-Bike immer in Fahrtrichtung stehen. Einiges finden wir bei Learning by Doing selbst heraus. Nach dem Laden des Akkus (545 Wh und 800 Wh) schalten wir unseren Fahrradcomputer ein. Wir lesen in der Bedienungsanleitung: Das E – Bike hat eine Schiebehilfe und die Fahrdaten können über einen Wippschalter abgerufen werden. Die Reichweite im ECO Mode ist nicht gerade happig, aber mit ca. 130 km ausreichend.
Beim Aufsteigen sollten unbedingt beide hydraulischen Bremsen angezogen werden. Je höher der Fahrmodus umso größer ist auch die Unterstützung. Im AUTO – Modus zieht das E – Bike beim Treten sofort an. Kleine Touren führen uns zunächst nach Ruppertsgrün und über die Torfmoorhölle zurück.

Kaffeepause bei Fichtelrad